

# School is chaotic...

## ... das Leben erst Recht!

Von Annis

### Kapitel 2: Die neuen Nachbarn (II)

Zur gleichen Zeit fuhr ein Taxi vor dem Haus gegenüber vor. Doch obwohl alle Anwohner im Vorgarten der Uchiha-Villa versammelt waren bemerkten sie die Neuen nicht.

Konnte vielleicht auch an der *Diskussion*, welche sie im *Flüsterton* hielten liegen. Aber man weiß ja nie... Die Bewohner waren auf jeden Fall so in ihren Streit vertieft, dass sie die zwei Jugendlichen auf der anderen Straßenseite nicht bemerkten und munter weiter machten.

Verwirrt blickten die neuen Nachbarn zu den diskutierenden Jugendlichen hinüber. „Wo sind wir denn hier gelandet?“, fragte der Braunhaarige junge Mann. Eigentlich hatte er die Frage eher an sich selbst gestellt, doch er hatte nicht mit dem ausgeprägten Gehör seiner Cousine gerechnet. „Aber Neji-kun. Wenigstens wird dir hier nicht so schnell langweilig.“

„Ha, ha wie witzig!“, knurrte Neji, wobei seine Cousine zusammenzuckte und einen kleinen Sicherheitsabstand zwischen sie beide brachte.

„Hinata-sama... Ist alles in Ordnung mit Euch?“

Kaum hatte er den Suffix ausgesprochen erinnerte er sich wieder an das letzte Mal, als er seine Cousine mit -sama angesprochen hatte...

-\*~ *Flashback* ~\*-

„Hinata-sama,.. wo befindet sich Euer werter Vater?, fragte ihr Cousin.

„Ich weiß es nicht Neji-kun. Aber du sollst mich doch nicht so nennen.“

„Aber Hinata-sama, dass ist die Anweisung Eures Vaters. Wenn ich mich dem widersetze, dann wird es garantiert nicht schmerzfrei enden.“

„Trotzdem nenn mich bitte nicht so. Vater wird dir nichts tun.“, beharrte die Blauhaarige darauf und verschenkte die Arme vor der Brust.

„Aber Hinata-sama...“

„Neji-kun,.. was habe ich gerade gesagt?“

„Ich soll euch nicht mit -sama ansprechen.“, wiederholte Neji gehorsam.

„OK. Sehr gut. Jetzt ersetzen wir bitte noch das Sie durch das du und dann bin ich auch schon zufrieden.“

„Aber Hinata-sama,.. dann seid ihr ja auf,..“, Neji bemerkte zu seinem Leidwesen nicht, dass eine Ader, welche in der Nähe ihrer strahlendweißen Augen gefährlich zu

zucken begann.

„Neji-kun.“

„Ja Hinata-sama.“

„Neji!“

„Was ist denn nun Hinata-sama?“, Neji war genervt und zwar gewaltig. Er wollte wieder zum Sport und hatte jetzt keine Zeit hier mit seiner Cousine zu diskutieren...

„OK. Du hast es so gewollt.“, flüsterte die Blauhaarige bevor sie durch das ganze Anwesen brüllte: „HANABI-CHAN!! NEJI-KUN WILL MIT DIR SPIELEN!!“ Und noch bevor Neji auch nur ein Wort über die Lippen bringen konnte kam auch schon ein Mädchen mit langen Braunen Haaren um die Ecke gerast und sah ihren Lieblings-Cousin, wohlgermerkt den einzigen, den sie hat, freudestrahlend an. So schnell konnte man gar nicht schauen, da hatte Hanabi schon seine Hand geschnappt und ihn hinter sich hergeschliffen. Ohne zu bemerken wie schnell die Farbe aus dem Gesicht des sonst so stolzen Hyuugas gewichen war...

...

Ganze vier Stunden war er jetzt durch den Garten des Hyuuga- Anwesens gelaufen und der war weiß Gott nicht gerade klein. Dabei hatte er die große Ehre gehabt Ball, Verstecken, Fangen und noch viele andere schöne Spiele spielen zu dürfen.

Bis dem Mädchen endlich mal die Puste ausging und er sich wieder seinem Sport und dem Meditieren widmen konnte...

-\*~ Flashback end ~\*-

//Nein böse Gedanken!! Hanabi-chan ist einige hundert Kilometer weit entfernt, mir kann nichts passieren...// Innerlich schüttelte sich der Hyuuga, als er an die Blamage denken musste. //Nie wieder!!!

Indes hatten ihre neuen Nachbarn noch immer nicht bemerkt, dass schon wieder jemand Neues angekommen war.

„Aber Sakura-chan! Ich wollte dich wirklich nicht bespannen. Ich wollte doch nur wissen von wo die Musik herkam. Was anderes wollte ich wirklich nicht machen.“

„Du hast ja dann gesehen und gehört, dass sie von unserem Haus kam. Warum bist du dann nicht gleich wieder reingegangen?“, zischte Temari und funkelte den Blondem gefährlich an. Gaara und Kankuro gingen vorsichtshalber schon mal etwas auf Abstand. Ihr Temperament war nämlich mit dem von Sakura zu vergleichen und wenn sie ausflippt sollte man besser nicht in der Nähe sein, aber zum Glück hatte sie das ziemlich gut unter Kontrolle...

Aber sicher war sicher...

„Ähm,... ich... ähm...“, druckste der Blonde herum und sah hilfeschend zu seinem Bruder doch der hatte wie immer sein Pokerface aufgesetzt und beachtete Naruto gar nicht.

„Ja aber,... ihr müsst doch verstehen, dass ich neugierig geworden bin. Schließlich hat hier seid siebzehn Jahren niemand mehr gewohnt.“, versuchte sich der Uzumaki herauszureden.

„Gib es doch einfach zu. Wir wissen doch alle, dass du ein elender Spanner bist.“, mischte sich jetzt auch Deidara ein.

„Du kannst es nicht leugnen. Egal was du sagst!“, kreischte Sakura und ballte ihre

Hand zu einer Faust und hob diese bedrohlich an.

„Was machen die da drüben?“, ungläubig beobachtete Neji das Treiben auf der anderen Straßenseite und fragte sich immer wieder, warum sie ausgerechnet hierher kommen mussten.

Mittlerweile hatten sich auch die anderen mit eingemischt und nun redeten und schrieten alle durcheinander.

„WAS HAST DU GESAGT?“, Sakuras Ausruf übertönte alle anderen Stimmen und augenblicklich wurde es wieder still.

„Ich hab dich in Unterwäsche gesehen, ja und? Das ist doch das gleiche, wie wenn ich dich im Freibad oder am See im Bikini sehen würde.“

„JA UND,... Ja und?“

„Sakura reg dich nicht auf.“, versuchte Gaara seine Freundin zu beruhigen...

„WAS HEISST DA JA UND?!“

...Aber es klappte nicht.

„ICH REGE MICH NICHT AUF!“, brüllte sie nun eine Nuance leiser. Hinata und Neji konnten sie aber immer noch bestens verstehen.

„Ist klar,...“, flüsterte Sasori so leise, dass nur seine Jungs es hören konnten.

Glück für ihn und die anderen...

Sie dürfen noch etwas länger unter den Lebenden weilen.

Auf der anderen Straßenseite standen noch immer die Beiden Mitglieder des Hyuuga-Clans und verfolgten das Spektakel belustigt.

„Besser als Kino.“, flüsterte Hinata und sah zu Neji, welcher ungläubig eine Augenbraue gehoben hatte. Ihm war das alles viel zu kindisch, aber gehen wollte er auch nicht. Vielleicht wurde es ja noch interessant...

Naruto war auch diesmal der Erste, der die Neuankömmlinge bemerkte. Er betrachtete die Beiden am Anfang noch etwas skeptisch, doch anschließend bildete sich ein breites Grinsen auf seinem Gesicht. Als er die Zwei näher betrachtete konnte er den Blick nicht von dem blauhaarigen Mädchen wenden, welches neben einem jungen Mann stand.

„Was starrt der Typ Sie so an Hinata-sama?“, fragte Neji genervt, als Naruto nun schon eine Weile seine Cousine mit einem Grinsen begaffte. Vorsichtshalber stellte er sich näher an Hinata. Diese war nun aber endgültig sauer.

„NEJI-KUN!! WIE OFT DENN NOCH?“, brüllte das zierliche Mädchen und sah ihren Cousin mit vor Wut blitzenden Augen an. Der daneben stehende, jetzt etwas eingeschüchterte, `Neji-kun` wich nun erschrocken über den plötzlichen Wutausbruch Hinata's ein paar Schritte zurück und schluckte hart.

//Alles nur wegen diesem Blondem Grinsemonster!//

Naruto bekam den Schrei genauso zu hören, wie die Menge um ihn herum, welche nun ein weiteres Mal verstummten um nach der Quelle dieser hohen und sehr lauten Stimme Ausschau zu halten.

Deidara so erschrocken darüber, dass auf der anderen Seite der Straße plötzlich zwei Menschen standen kreischte los: „Wer sind die denn?“

Doch anstatt einer Antwort erhielt er nur zwei saftige Kopfnüsse. Die erste von der Sabakuno und die zweite von Sakura, die ihr Temperament nur noch schwer zurückhalten konnte. Nun zierten zwei dicke, rote Beulen den Kopf des Blondem. „Also

Deidara die Farbkombination von Strohblond und Knallrot geht ja mal gar nicht.“, grinste Itachi. Sasuke konnte indes nur niedergeschlagen den Kopf schütteln. //OH man,... warum bin ich gleich noch mal hier? Ganz sicher nicht freiwillig!//

Auf der Suche nach dem Ursprung des Schreies blieben neun Augenpaare an den Hyuugas hängen. Sie starrten die zwei regelrecht an und als Hinata dies bemerkte lief sie augenblicklich hochrot an. Neji, nun etwas besorgt, trat wieder einen Schritt näher an die Hyuuga heran. „Hinata-sama? Ist alles in Ordnung mit Euch?“ Das war jetzt eindeutig einmal zu viel `-sama` für heute.

Augenblick verschwand die Röte aus Hinatas Gesicht und sie funkelte ihren Cousin wieder wütend an.

„DAS WARS NEJI!“, brüllte die Blauhaarige erneut. Doch dieses Mal wurden alle Förmlichkeiten außer Acht gelassen und auch kein `-kun` an seinen Namen gehängt. //Oh oh...//

Sowas passierte der sonst so gefassten und ruhigen Hyuuga nicht oft, nur wenn sie mal so richtig außer sich war und dass kam wie gesagt nicht oft vor. Eher selten...  
... Eigentlich nie.

„Oh oh,... Ich glaube da ist gerade eine jahrelange, glückliche Beziehung beendet worden. Wie traurig.“, gab Itachi seinen Senf dazu. Lies die zwei aber nicht aus den Augen. Kurz darauf erhielt auch er wie kurz zuvor Deidara zwei prachtvolle und leuchtendrote Accessoires Nun war der Blonde an der Reihe zu grinsen: „Dir stehen die Farben aber auch nicht besonders.“ Sein Grinsen wurde immer breiter, als er das wütende Gesicht von Itachi sah.

//Ich fass es nicht,... Ich wurde von zwei Mädchen geschlagen. ICH!!!// Als der Uchiha dann auch noch den grinsenden Deidara sah war es mit der Beherrschung vorbei.

So kam es dazu, dass eine weitere Beule den Kopf des Blondens zierhte.

„Sag mal spinnst du jetzt. Ich hab dir gar nichts getan!!“, keifte Deidara und rieb sich seinen schmerzenden Kopf. „Du hast gegrinst, dass reicht schon.“

Mit einem eindringlichen und ungeduldigen „Psst!“ wurden die Zwei Streithähne von Sasori zum Schweigen gebracht. //Oh man!! Da will Mann sich hier einmal auf etwas konzentrieren und dann müssen diese beiden Vollidioten neben einem stehen und einen Krach machen, dass man sie auf dem Mond noch hören würde.// Bei diesen Gedanken seufzte der Rothaarige genervt auf und konzentrierte sich nun voll und ganz auf die Beiden neuen auf der anderen Straßenseite.

Neji indessen machte sich sehr große Sorgen um seine eigene Person und ob er den nächsten Tag noch erleben wird. // Oh Shit. Sie hat das `-kun` nicht angehängt. Das verheißt wahrlich nichts Gutes.// Auf seinem Gesicht konnte man die blanke Angst sehen.

Als Hinata ihren Cousin so sah musste sie unwillkürlich anfangen zu grinsen, was den armen Neji-kun noch mehr erblassen lies.

„Sagt mal,.. was denkt ihr wie lange die Beiden denn schon so zusammenleben?“, stellte Sakura neugierig die Frage. Doch die Personen an die sie eigentlich gerichtet war machten nicht die Anstalt zu antworten. Stattdessen starrte der blonde Chaot unentwegt das blauhaarige Mädchen an. Die anderen taten es im gleich. Doch sie

begutachteten nicht nur das Mädchen, nein. Sie beobachteten das Geschehen, was sich dort abspielte.

Die Rosahaarige war schon nach sehr kurzer Zeit ziemlich angenervt. //Was fällt diesen Idioten eigentlich ein mir nicht zu antworten?//

Gerade holte sie Luft um einen Schrei loszulassen und um sich so die gewünschte Aufmerksamkeit zu holen, da fing der Uchiha Sprössling urplötzlich das reden an...

„Keine Ahnung?“, meinte er nur gelangweilt und zugleich genervt. „Ich hab die beiden hier jedenfalls noch nie zuvor gesehen.“

Die Haruno so erstaunt darüber, dass sich Sasuke dazu herabgelassen hatte um ihr zu Antworten brachte erst mal nichts heraus. Gaara und Temari sahen den leicht angenervten Uchiha wie gebannt an.

„Was ist?!“, knurrte dieser.

Sakura konnte nun einfach nicht anders als ihren neuen Lieblings-Nachbarn ein wenig aufzuziehen und damit voraussichtlich zur Weißglut zu treiben.

„Nicht nur ich,...“, sie schaute kurz Temari und Gaara an und schloss aus deren Gesichtern, dass sie genauso erstaunt waren, wie sie selbst und fuhr fort: „... sonder wir drei dachten doch glatt du seiest stumm oder ähnliches.“ Als der Uchiha ungläubig die Augen etwas weitete fuhr Temari fort: „Immerhin hat dich seit unserer Ankunft hier keiner sprechen hören.“

„So sind wir halt zu dem Schluss gekommen, dass du nicht sprechen kannst und jetzt eben ziemlich erstaunt dich sprechen zu hören.“, setzte Gaara noch obendrauf.

Nach diesen Argumenten wurde das Grinsen auf den Gesichtern der drei Australier immer breiter. Der Uchiha dachte sich derweil seinen Teil. // Was fällt denen eigentlich ein. Diese komische Rosahaarige hat es doch glatt gewagt mich als stumm abzustempeln. Aber ich muss zugeben damit hat sie Mut bewiesen. Aber das gibt Rache.//

Nach diesen Gedanken gab der Schwarzhaarige nur ein „Tze.“ Von sich und blickte erneut ohne jegliche Emotionen zu zeigen in die Runde. Doch die erhoffte Ruhe war ihm noch lange nicht vergönnt...

Sein heißgeliebtes Bruderherz, der das Gespräch mitverfolgt hatte konnte nicht anders und gab mal wieder seinen Senf dazu: „Ihr verurteilt mein Brüderchen zu unrecht.“, er machte eine kleine Pause, damit auch wirklich die gesamte Aufmerksamkeit auf ihm lag. //Hach ich liebe es im Mittelpunkt zu stehen.//

„Ihr müsst wissen, daheim, da ist er ganz anders.“

//Oh Nein jetzt kommt der auch noch mit dieser Geschichte.//

„Wenn unsere Mum erstmal anfängt zu reden, dann gibt es kein Ende und sie erwartet von jedem sich aktiv an der Unterhaltung zu beteiligen und ihre Fragen müssen ausführlich beantwortet werden. Aber ich muss auch sagen, dass wenn dieser Fall eintritt, ich immer so schnell wie möglich das Weite suche. So schnell könnt ihr gar nicht schauen, wie ich dann weg bin.“, grinste der Ältere. „Nun ja und so muss mein kleiner Bruder dran glauben. Das letzte mal waren es drei Stunden oder so, nicht war Sasu-chan.“ Nun blicken alle Beteiligten gespannt und meinem gigantischen Grinsen im Gesicht zum extrem genervten Sasuke.

„Tzz“, war jedoch das einzige Statement was sie bekamen, denn er drehte ihnen schon den Rücken zu. Was aber keiner der Anwesenden bemerkte war, dass er doch tatsächlich etwas rot geworden war.

Währenddessen plante Hinata schon Neji's Untergang und blickte ihr Opfer dabei

mordlustig an. Dieser nun noch mehr eingeschüchtert wick noch einen weitem Schritt noch hinten. Das war heute eindeutig nicht sein Tag.

//Oh dieser Blick hat noch nie was gutes verhießen.//

Naruto hatte die Straße schon zur Hälfte überquert. Dabei wurde er von einigen der Anwohnern begleitet. Unterdessen fragte er sich ob die beiden Neuankömmlinge ein Paar waren oder doch nicht.

//Hmm,... ich glaube Itachi hatte Recht. Die beiden waren bis vor ein paar Minuten noch zusammen.//

Durch diesen Gedanken gestärkt und mit einem netten Lächeln im Gesicht überwand er schließlich die letzten Meter.

Immer noch auf dem Grundstück der Uchihas stehen blickte sich Sakura um und entdeckte die kleine Gruppe, die auf dem Weg zu den beiden Neuen war. Sie schnappte sich Temari und Gaara und lief ihren neuen Freunden, oder Nachbarn wie auch immer, hinterher. //Diese Blödmänner hatten ruhig sagen können, dass sie rübergehen um sich vorzustellen. Aber nein,... das haben sie ja auch wieder nicht nötig!// schimpfte sie in Gedanken.

Die Haruno und ihre besten Freunde kamen gerade bei der Gruppe an, als diese gerade den Vorgarten der Hyuugas betraten.

Neji starrt die Gruppe nur an und schüttelte leicht den Kopf. //Oh Kami-sama, womit habe ich das hier denn verdient?//

Es war, wie nicht anders zu erwarten, Naruto, der als erster das Wort ergriff und sich vorstellte: „Hallo. Ich bin Naruto. Naruto Uzumaki.“ Er grinste von einem Ohr bis zum anderen und wartete gespannt auf eine Antwort. „Ich bin Hinata Hyuuga und das hier ist Neji-kun.“, dabei zeigte sie auf den Braunhaarigen neben sich.

Nun traten die einzigen Mädchen der Gruppe vor um sich ebenfalls vorzustellen.

„Sakura.“, sagte die Rosahaarige lächelnd. „Und ich bin Temari.“

Die Uchiha Brüder waren mittlerweile auch angekommen und musterten die Beiden kritisch. „Wer seid ihr denn?“, wollte der Ältere auch gleich wissen.

„Das ist Neji und ich bin Hinata.“, wiederholte die Hyuuga freundlich.

„Aha. Ich bin Itachi und das ist mein kleines Bruderherz Sasuke.“, stellte er sich grinsend vor und deutete dabei auf den Schwarzhaarigen, welcher nur ein „Tze.“ Von sich gab.

//Was für eine Begrüßung.//, dachte sich Neji. Anschließend stellte sich noch der Rest der Gruppe vor.

„Seid wann wohnt ihr denn hier?“, wollte der Chaot der Gruppe wissen.

„Seid Moment,...“, Hinata holte ihr Handy aus der Tasche und warf einen Blick auf die Uhr. „Genau zwanzig Minuten.“ Sakura und Temari mussten Lachen.

„Nicht schlecht. Wir bereits seit...“, nun sah die Sabakuno auf die Uhr. „Seit Achtzig Minuten.“

„Nein nicht ganz Tema-cahn. Es sind erst Achtundsiebzig Minuten.“

Hinata musste ebenfalls anfangen zu lachen. Ihr waren die beiden Mädchen schon sympathisch und vielleicht werden sie ja auch richtig gute Freundinnen. Neji konnte nur mal wieder den Kopf schütteln.

//Wie kindisch!//

„Jetzt haben wir fünf neue Nachbarn an einem Tag gekriegt, das ist doch mal was tolles.“, kam es von Itachi und er klatschte in die Hände und sah sich den Vorgarten an.

